1. Mose 38

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und es geschah zu jener Zeit, dass Juda von seinen Brüdern hinabzog und zu einem Mann von Adullam einkehrte,
mit Namen Hira. **2** Und Juda sah dort die Tochter eines kanaanitischen Mannes, mit Namen Schua; und er nahm sie
und ging zu ihr ein. **3** Und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn, und er gab ihm den Namen Gher. **4** Und sie
wurde wiederum schwanger und gebar einen Sohn, und sie gab ihm den Namen Onan. **5** Und wieder gebar sie einen
Sohn, und sie gab ihm den Namen Schela; Juda[1] war aber in Kesib, als sie ihn gebar. **6** Und Juda nahm eine Frau für
Gher, seinen Erstgeborenen, und ihr Name war Tamar. **7** Und Gher, der Erstgeborene Judas, war böse in den Augen
des HERRN, und der HERR tötete ihn. **8** Da sprach Juda zu Onan: Geh ein zu der Frau deines Bruders, und leiste ihr
die Schwagerpflicht und erwecke deinem Bruder Nachkommen. **9** Da aber Onan wusste, dass der Nachkomme nicht
für ihn sein sollte, so geschah es, wenn er zu der Frau seines Bruders einging, dass er den Samen zur Erde verderben
ließ, um seinem Bruder keinen Nachkommen zu geben. **10** Und es war böse in den Augen des HERRN, was er tat;
und er tötete auch ihn. **11** Da sprach Juda zu Tamar, seiner Schwiegertochter: Bleibe Witwe im Haus deines Vaters,
bis mein Sohn Schela groß sein wird; denn er sagte: Dass nicht auch *er* sterbe wie seine Brüder! Und Tamar ging hin
und blieb im Haus ihres Vaters.

12 Als viele Tage vergangen waren, da starb die Tochter Schuas, die Frau Judas. Und als Juda getröstet war, ging er
zu seinen Schafscherern hinauf nach Timna, er und Hira, sein Freund, der Adullamiter. **13** Und es wurde Tamar
berichtet und gesagt: Siehe, dein Schwiegervater geht nach Timna hinauf, um seine Schafe zu scheren. **14** Da legte
sie die Kleider ihrer Witwenschaft von sich ab und bedeckte sich mit einem Schleier[2] und verhüllte sich; und sie setzte
sich an den Eingang von Enaim, das am Weg nach Timna liegt; denn sie sah, dass Schela groß geworden war und sie
ihm nicht zur Frau gegeben wurde. **15** Und Juda sah sie und hielt sie für eine Hure, denn sie hatte ihr Angesicht
bedeckt. **16** Und er bog zu ihr ab in den Weg und sprach: Wohlan, lass mich zu dir eingehen!, denn er wusste nicht,
dass sie seine Schwiegertochter war. Und sie sprach: Was willst du mir dafür geben, dass du zu mir eingehst? **17** Da
sprach er: Ich will dir ein Ziegenböckchen von der Herde senden. Und sie sprach: Wenn du ein Pfand gibst, bis du es
sendest. **18** Und er sprach: Was für ein Pfand soll ich dir geben? Und sie sprach: Deinen Siegelring und deine Schnur
und deinen Stab, der in deiner Hand ist. Da gab er es ihr und ging zu ihr ein, und sie wurde schwanger von ihm. **19**
Und sie stand auf und ging hin, und sie legte ihren Schleier von sich ab und zog die Kleider ihrer Witwenschaft an. **20**
Und Juda sandte das Ziegenböckchen durch die Hand seines Freundes, des Adullamiters, um das Pfand aus der
Hand der Frau zu nehmen; aber er fand sie nicht. **21** Und er fragte die Leute ihres Ortes und sprach: Wo ist jene
Geweihte[3], die bei Enaim am Weg war? Und sie sprachen: Hier ist keine Geweihte gewesen. **22** Und er kehrte zu
Juda zurück und sprach: Ich habe sie nicht gefunden, und auch sagten die Leute des Ortes: Hier ist keine Geweihte
gewesen. **23** Da sprach Juda: Sie behalte es für sich, dass wir nicht zum Gespött werden; siehe, ich habe ihr dieses
Böckchen gesandt, und du hast sie ja nicht gefunden.

24 Und es geschah nach etwa drei Monaten, da wurde Juda berichtet und gesagt: Tamar, deine Schwiegertochter,
hat gehurt, und siehe, sie ist auch schwanger von Hurerei. Da sprach Juda: Führt sie hinaus, dass sie verbrannt
werde! **25** Als sie hinausgeführt wurde, da sandte sie zu ihrem Schwiegervater und ließ ihm sagen: Von dem Mann,
dem dies gehört, bin ich schwanger; und sie sprach: Erkenne doch, wem dieser Siegelring und diese Schnur und
dieser Stab gehören! **26** Und Juda erkannte es und sprach: Sie ist gerechter als ich, weil ich sie nicht meinem Sohn
Schela gegeben habe. Und er erkannte sie fortan nicht mehr. **27** Und es geschah zur Zeit, als sie gebären sollte,
siehe, da waren Zwillinge in ihrem Leib. **28** Und es geschah, während sie gebar, da streckte einer die Hand heraus,
und die Hebamme nahm sie und band einen Karmesinfaden um seine Hand und sprach: Dieser ist zuerst
herausgekommen. **29** Und es geschah, als er seine Hand zurückzog, siehe, da kam sein Bruder heraus; und sie

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

sprach: Wie bist du durchgebrochen! Auf dir sei der Bruch![4] Und man gab ihm den Namen Perez[5]. **30** Und danach kam sein Bruder heraus, um dessen Hand der Karmesinfaden war, und man gab ihm den Namen Serach[6].

Fußnoten

1. W. er.
2. D.i. Überwurf, den man über den Kopf zog.
3. D. h. Prostituierte, deren Dienst kanaanitischen Gottheiten geweiht war.
4. O. sprach: Was für einen Riss hast du um dich gerissen!
5. D.i. Bruch, o. Riss.
6. D.i. Aufgang, o. Glanz.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de